

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>WiSe 2019/20</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Lehramt für sonderpäd. Förderung</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>13.08.2019 - 15.12.2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Norwegen</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Oslo</b>
<b>Universität:</b>	<b>University of Oslo</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Im Februar 2019 habe ich mich in meiner Fakultät über freie Plätze im Ausland informiert und mich beworben. Ziemlich schnell habe ich eine Zusage für den Platz in Oslo erhalten und mich an der Universität in Oslo angemeldet. Die Zusammenstellung des Stundenplanes ging einfach und schnell, da die Uni in Oslo da sehr gut strukturierte und übersichtliche Informationsseiten hat.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung, private Finanzierung

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Zum Einreisen nach Norwegen wird lediglich der Personalausweis benötigt. Will man aber Reisen nach Russland oder Spitzbergen unternehmen, muss man den Reisepass mitnehmen. Auch muss man bei der Polizei in Oslo ein Visum beantragen, wenn man länger als drei Monate bleibt. Das geht schnell und einfach online und kann auf dem Universitätscampus abgeholt werden.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Oslo einen Sprachkurs belegt. ERASMUS-Studierende bekommen sicher einen Platz in den Kursen. Die Uni bietet zwei verschiedene Einsteigerkurse an, die 60- bzw- 80-Stunden lang sind. Ich habe den größeren Kurs belegt. Der Kurs ist zwei mal pro Woche, jeweils drei Stunden lang. Meine Lehrerin war super nett und man hat schnell Fortschritte gemacht. Norwegisch ist dem Deutschen sehr ähnlich und daher leicht zu lernen.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug von Düsseldorf nach Oslo geflogen. Da gibt es Direktverbindungen und der Flug dauert etwa 2 Stunden. Vom Flughafen in Oslo ist man mit dem Zug innerhalb von 20 Minuten im Stadtzentrum. Aufgrund einer Klausur in Dortmund konnte ich erst etwas später nach Oslo fliegen. Die Uni bietet aber sonst auch an einem Tag einen "Abholservice" am Flughafen an.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Meine Kurse waren auf dem Campus in Blindern. Der Campus ist ähnlich groß wie in Dortmund und man findet sich schnell zurecht. Direkt am Campus gibt es eine Metrostation und Straßenbahnhaltstellen. Dort befindet sich auch der Knutepunkt (Informationspunkt) und das SiO-Büro, die sich um alles rund ums Wohnen im Studentenwohnheim kümmern. Alles ist nah beieinander und gut ausgeschildert. In der Hauptbibliothek gibt es einige Lernbereiche, oder aber man lernt in dem Fakultätsgebäude. Das Essen in den Mensas und Cafeterien ist ganz okay bis lecker, aber auch teurer als in Dortmund. Es gibt aber auch in jeder Cafeteria/Mensa Mikrowellen, so dass man mitgebrachtes Essen dort aufwärmen kann.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte drei aufeinanderfolgende Seminare, mit jeweils 10 Creditpoints. Ein Seminar ging jeweils 5-6 Wochen, 3-4 Stunden pro Sitzung und wurde dann mit einer Klausur bzw. zwei Hausarbeiten abgeschlossen. Das Englisch der Dozenten war gut verständlich und inhaltlich war vieles schon aus Dortmund bekannt. Zwischendurch wurden immer wieder kleinere Gruppenarbeiten durchgeführt und im Kurs präsentiert. Insgesamt waren etwa 30 Personen in einem Kurs und die Atmosphäre war sehr entspannt und angenehm. Es ist normal, die Dozenten zu Duzen und mit Vornamen anzureden. Etwa alle 60 Minuten wurden Pausen gemacht.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Als ERASMUS-Student hat man einen Platz im Studentenwohnheim garantiert und das sollte man auf jeden Fall nutzen. Es ist die günstigste Art in Oslo zu wohnen. SiO ist für die Studentenwohnheime zuständig und über deren Homepage kann man sich für verschiedene Wohnungstypen bewerben. Je nach Anzahl der Mitbewohner oder Lage erhöht sich die Miete. Ich habe in Sogn gewohnt, von da aus ist man in 15-20 Minuten an der Uni (zu Fuß, Rad, Bus, Bahn), aber auch schnell an dem See Sognsvann, der zu Beginn eines großen Wald- und Wandergebietes liegt. In meiner Wohnung habe ich mit 5 anderen internationalen Studierenden gewohnt und wir haben uns eine Küche und ein Bad geteilt. Das ist die günstigste Art von Wohnungstypen bei SiO und kostet etwa 420€/Monat, die Kaution betrug 800€. Auch sehr beliebt bei Studierenden ist Kringsja, das direkt an dem See Sognsvann liegt, aber auch etwas mehr außerhalb ist. Ich kann sowohl Kringsjå, als auch Sogn empfehlen. In beiden Studentendörfern gibt es auch einen Supermarkt, Kringsjå verfügt außerdem über ein Fitnessstudio und ein kleines Café/Restaurant.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Norwegen ist ein sehr teures Land und man sollte schon etwa 1000€/Monat zur Verfügung haben. Die ERASMUS-Förderung deckt in etwa die Miete. Besonders Käse, Schokolade und Alkohol sind sehr teuer. Gemüse und Obst kann man sehr gut in dem Viertel Grønland in Oslo kaufen, bei den Supermarktketten ist KIWI der günstigste. Der Eintritt in Museen kostet im Schnitt ca. 10€.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Für Studierende gibt es ein Monatsticket für 45€, damit kann man alle Busse, Bahnen, Metros und sogar Fähren im Stadtzentrum nutzen.

Zu Beginn des Semesters werden oft Buddygruppen gebildet und man kann so erste Kontakte knüpfen. Auch im Norwegischkurs lernt man viele Studierende aus der ganzen Welt kennen. Zudem gibt es einige Facebookgruppen, in der gemeinsame Wanderungen oder Reisen geplant werden.

Außerdem gibt es die Möglichkeit das Fitnessstudio und die Kurse über SiO zu besuchen, und es gibt ein großes Angebot an Unisportmöglichkeiten.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Auch Ausgehen ist in Oslo leider relativ teuer. Ein Bier kostet etwa um die 8-10€ in Bars und Clubs.

Bei vielen Museen und Kinos gibt es Studentenrabatte.

Oslo besitzt auch ein stadtnahes Skigebiet, wo man an Freitagen als Student nur die Hälfte für Skipass und Skiausleihe zahlt.

Bezüglich der Museen kann ich besonders das Fram-Museum empfehlen. Hier erfahrt ihr alles rund um die Polarreisen der Norweger und man kann dort auch das Schiff "Fram" betreten und besichtigen.

Falls du in Oslo Bundesliga oder internationalen Fußball schauen möchtest, kann ich besonders die Bohemen Sportsbar im Stadtzentrum empfehlen. Das Bier kostet da "nur" 7,50€ und es werden so ziemlich alle Spiele dort übertragen.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In Norwegen kann man ALLES mit Kreditkarte zahlen. Während meines Aufenthaltes habe ich nicht einmal Bargeld genutzt/gebraucht.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Nehmt euch auf jeden Fall Wanderschuhe mit. Rund um Oslo bietet die Nordmarka schöne Wanderwege, aber auch der restliche Teil von Norwegen hat landschaftlich sehr viel zu bieten. Wenn ihr Flugreisen innerhalb Skandinaviens machen wollt, zahlt ihr bei der Airline Norwegian mit dem Code "under26" nur die Hälfte für die Flüge.

Einige Internationale Studierende reisen im Winter nach Tromsø, um Nordlichter zu sehen. Eine gute und günstigere Alternative zu Tromsø ist Spitzbergen. Es liegt näher am Nordpol als an Oslo und bietet eine unvergessliche Arktis-Erfahrung.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**